

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des **GEMEINDERATES** der Marktgemeinde St. Peter am Wimberg am **Donnerstag, 17. Mai 2018, um 19.30 Uhr**. Tagungsort: Sitzungssaal der Marktgemeinde St. Peter am Wimberg.

Anwesende:

1. Bürgermeister Engelbert PICHLER als Vorsitzender
2. Vbgm. Ernst BREITENFELLNER
3. GV Monika FIDLER
4. GV Erwin HOCHEDLINGER
5. GR Ernestine GAHLEITNER
6. GR Gerhard KEPPLINGER
7. GR Johannes HOFER
8. GR Georg LINDORFER
9. GR Johann KEMETNER
10. GR Karina HÖLLMÜLLER
11. GR Josef HOFER
12. GR Harald MESSTHALLER
13. GR Bettina LEHNER
14. GR Ing. Josef LEUTGÖB

Ersatzmitglieder:

15. ER Augustin KAISER für GV Willi BREITENFELLNER

Der Leiter des Marktgemeindefamtes: Armin MITTERMAYR

Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 Oö. Gemeindeordnung 1990):
keine

Mitglieder mit beratender Stimme in Ausschüssen (§ 33 Abs. 6 Oö. GemO 1990): keine

Es fehlen:

Entschuldigt:

GV Willi BREITENFELLNER
GR Johannes PICHLER
GR Alois ECKERSTORFER
GR Thomas KEINBERGER

Unentschuldigt:

GR Benjamin VIEHBÖCK

Der Schriftführer (§ 54 Abs. 2 Oö. Gemeindeordnung 1990):

Armin MITTERMAYR

Der Vorsitzende eröffnet um 19.33 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm - dem Bürgermeister - einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu lt. nachweislich zugestelltem Sitzungsplan für das Jahr 2018 an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 09.11.2017 erfolgt ist; die Verständigung zu dieser Sitzung erfolgte am 09.05.2018 unter Bekanntgabe der Tagesordnung; die Abhaltung dieser GR-Sitzung wurde durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 05.04.2018 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Marktgemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:

keine

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

siehe Seite 3

Dringlichkeitsantrag

BA 13 Digitaler Leitungskataster 1. Abschnitt; Grundsatzbeschluss über die Landesförderung bzw. Schuldschein.

Vor Beginn der Tagesordnung bringt der Vorsitzende einen schriftlichen Dringlichkeitsantrag zu nachfolgendem Gegenstand mit Begründung ein:

BA 13 Digitaler Leitungskataster 1. Abschnitt; Grundsatzbeschluss über die Landesförderung bzw. Schuldschein.

Der Dringlichkeitsantrag soll nach Vorschlag von Bürgermeister Pichler vor dem Tagesordnungspunkt 4 „Allfälliges“ behandelt werden. Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

Nach Verlesung des Dringlichkeitsantrages, welcher diesem Protokoll beiliegt, stellt Bürgermeister Pichler den

Antrag,

die erforderlichen Beratungen zum oa. Gegenstand aufzunehmen und hierüber abzustimmen.

Abstimmung

Über diesen Antrag lässt der Vorsitzende durch Handerheben abstimmen, wobei nachstehendes Ergebnis zustande kam:

A) Stimmberechtigte Gemeinderatsmitglieder:.....	15
B) Für den Antrag stimmten: alle GR-Mitglieder:	15
C) Gegen den Antrag stimmten: keine	0

Beschluss

Dem Abstimmungsergebnis zufolge wird der vorstehende Antrag genehmigt.

Punkt 1.:

Schulsanierung 3. Etappe; Vergabe der Außengestaltungsarbeiten bei der Volks- und Neuen Mittelschule.

Bürgermeister Pichler informiert den Gemeinderat, dass als eine der letzten Arbeiten der Schulsanierung noch die Außenanlagen- und Asphaltierungsarbeiten bei der Volks- und Neuen Mittelschule zu vergeben sind. Baumeister Ing. Gerhard Böhm hat in Auftrag der Markgemeinde St. Peter die Außengestaltungsarbeiten ausgeschrieben.

Es wurden die Fa. PORR Bau GmbH, die Fa. Swietelsky, die Fa. Held & Francke und die Fa. STRABAG zur Angebotslegung eingeladen.

Die Angebotsöffnung fand am 24.04.2018, um 16.30 Uhr, am Marktgemeindeamt St. Peter statt und brachte folgendes Ergebnis:

Rei- hung	Firma	Angebotspreis inkl. MWSt.	Anmerkung
1.	STRABAG, Linz	165.319,48	---
2.	Held & Francke, Linz	175.658,54	3 % Nachlass
3.	PORR Bau GmbH, Linz	188.327,10	---
4.	Swietelsky, Linz	201.578,16	---

Im Rahmen eines Bietergespräches gewährte die Fa. STRABAG einen Nachlass von 3 %.

In dieser Ausschreibung ist die Errichtung der Elternhaltestelle, die im weitesten Sinne mit der Volksschulvorplatzgestaltung zusammenhängt, nicht inkludiert und wurde erst im Nachhinein mit der Bestbieterfirma STRABAG besprochen. Diesbezüglich wurde ein Nachtragsangebot in der Höhe von 26.272,20 Euro abgegeben. Die Auftragssumme beläuft sich somit auf 191.591,68 Euro.

Aufgrund der Zusage von LR Steinkellner beim Sprechtag am 10.01.2017 zu den geschätzten Gesamtbaukosten von 150.000 Euro eine Förderung in der Höhe von 60.000 Euro, in der auch Lohnkosten der Straßenmeisterei inkludiert sind, zu gewähren, wird sich die Auftragssumme reduzieren. Die Straßenmeisterei St. Martin hat sich bereit erklärt den Gehsteig bei der Elternhaltestelle in einer Länge von ca. 120 m zu errichten, wodurch die Kosten des Nachtragsangebotes der Fa. STRABAG auf 3.620,04 Euro (Asphaltierungsarbeiten) reduziert werden.

Ausgehend von einer Drittelregelung wird neben den Arbeitsleistungen der Straßenmeisterei noch eine Landesförderung in der Höhe von ca. 40.000 Euro in bar erwartet.

Nach Überprüfung der Angebote, des Nachtragsangebotes, Berücksichtigung der Arbeiten der Straßenmeisterei und Feinabstimmungen, beläuft sich die Auftragssumme an die Fa. STRABAG auf 150.470,78 Euro inkl. MWSt. Dem Gemeinderat wird der Preisspiegel mittels Powerpoint zur Kenntnis gebracht

Nachfolgende Arbeiten sind in der Auftragssumme von 150.470,78 Euro enthalten:

Abschnitt	Leistungen
NMS	Die Lehrerparkplätze werden Richtung Westen zur Gartenmauer Hinterleitner verlegt. Die östliche Böschung bei der NMS wird verkleinert um eine Parkplatzbreite von 4,5 m und eine Straßenbreite von 5,0 m zu erhalten. Die neue Schulfahrt mündet in den Pendlerparkplatz ein, die wiederum in die Iglmühl-Landesstraße einmündet. Im Bereich des westlichen Pendlerparkplatzes wird eine Bushaltestelle errichtet.
VS	Der Volksschulvorplatz wird völlig neu gestaltet. Im Bereich des Pfarrhofgartens ist eine Sitzarena geplant. Der Schuleingangsbereich sowie der Zufahrtsbereich werden gepflastert. Lehrer-Parkplätze sind im Bereich des östlichen Nebengebäudes geplant.
Elternhaltestelle	Zwischen den westlichen und östlichen Elternhaltestellen beim Pendlerparkplatz wird ein Gehsteig in einer Länge von ca. 120 m errichtet. Diese Arbeiten werden größtenteils von der Straßenmeisterei St. Martin durchgeführt.

Nach Kenntnis der Auftragssumme, der Planunterlagen und der Arbeiten spricht sich der Gemeinderat für die Auftragsvergabe an die Bestbieterfirma STRABAG aus.

Daraufhin stellt GR Lindorfer Georg den

Antrag,

den Auftrag für die Außenanlagen der Volks- und Neuen Mittelschule im Rahmen der Schulsanierung 3. Etappe, lt. Angebot vom 24.04.2018, der Bestbieterfirma STRABAG mit einer Angebotssumme von 150.470,78 Euro inkl. MWSt. brutto inkl. Nachlass von 3 % zu erteilen.

Abstimmung

Über diesen Antrag lässt der Vorsitzende durch Handerheben abstimmen, wobei nachstehendes Ergebnis zustande kam:

A) Stimmberechtigte Gemeinderatsmitglieder:.....	15
B) Für den Antrag stimmten: alle GR-Mitglieder:	15
C) Gegen den Antrag stimmten: keine.....	0

Beschluss

Dem Abstimmungsergebnis zufolge wird der vorstehende Antrag genehmigt.

Punkt 2.:

Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO); Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Supportvertrages mit der GEMDAT OÖ GmbH & Co KG

Bürgermeister Pichler informiert den Gemeinderat, dass mit der am 25.05.2018 in Geltung tretenden Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der Europäischen UNION alle Verarbeiter von personenbezogenen Daten verpflichtet werden, insbesondere organisatorische sowie technische Maßnahmen zu treffen, um die Geheimhaltung der zu verarbeitenden personenbezogenen Daten zu gewährleisten.

Die DSGVO regelt ua. das Recht auf Schutz personenbezogener Daten und gilt für ganz oder teilweise automatisierte sowie nicht automatisierte Verarbeitung von Daten. Die Rechte der Betroffenen werden dabei gestärkt, so hat jeder das Recht auf Auskunft, welche Daten über sie/ihn vorliegen und jeder kann verlangen, dass diese Daten gelöscht/geändert/eingeschränkt werden, sofern nicht rechtliche oder vertragliche Gründe dagegensprechen.

Da dieses Thema sowohl rechtlich (es gibt diesbezüglich keine Judikatur), als auch organisatorisch (Sicherheitskonzepte sind auszuarbeiten) sehr komplex ist, bietet die GEMDAT OÖ ihre Unterstützung in Form eines Supportvertrages an.

AL Mittermayr bringt dem Gemeinderat den Entwurf des Supportvertrages mit der GEMDAT, hinsichtlich Unterstützung bei der Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung, vollinhaltlich zur Kenntnis.

Neben der Erstellung von Verfahrensverzeichnissen der GEMDAT-Programme und dem rechtlichen Support, würde die GEMDAT die Funktion des Datenschutzbeauftragten übernehmen, der lt. DSGVO unabhängig und weisungsfrei sein muss und ein ausgeprägtes Fachwissen und berufliche

Qualifikation in den Bereichen Recht, Technik und Organisation nachweisen muss. Um Interessenskonflikte zu vermeiden darf sich der Datenschutzbeauftragte nicht selbst kontrollieren, daher sind Bürgermeister, Amtsleiter und IT-Leiter von dieser Funktion ausgeschlossen.

Die Kosten für die GEMDAT-Leistungen betragen einmalig 1.368 Euro inkl. MWSt. Die laufenden monatlichen Kosten werden mit 163,20 Euro angeboten. Der Supportvertrag kann frühestens nach 36 Monaten gekündigt werden und würde somit per 31.05.2021 enden.

AL Mittermayr schlägt vor, die Entwicklung der DSGVO in den nächsten drei Jahren zu beobachten und eventuell den Vertrag nach 36 Monaten zu kündigen, wenn kein Bedarf mehr besteht.

Leistungen der GEMDAT

- ◆ Laufende Beratung und Unterstützung bei rechtlichen und organisatorischen Fragen (Helpdesk)
- ◆ Software zur Unterstützung der Aufgaben gemäß Supportvertrag
- ◆ Übernahme der Funktion des Datenschutzbeauftragten
- ◆ GEMDAT-Programme werden auf den neuesten Versionsstand gemäß DSGVO gebracht
- ◆ Beratungsleistung bezüglich Dokumentation
- ◆ Beratung bezüglich Sicherheit und IT-Infrastruktur
- ◆ Erreichbarkeit für die Betroffenen und die Datenschutzbehörde

Nach Umfrage bei Gemeinden im Bezirk Rohrbach haben die Gemeinden Arnreit, Auberg, Kleinzell und St. Martin bereits einen Supportvertrag mit der GEMDAT abgeschlossen.

Der Gemeinderat erkennt die Notwendigkeit für eine rechtliche und organisatorische Unterstützung bei der DSGVO durch die GEMDAT an und spricht sich daher für den Abschluss des zur Kenntnis gebrachten Supportvertrages mit der GEMDAT aus.

Daraufhin stellt Vbgm. Ernst Breitenfellner den

Antrag,

zur rechtlichen und organisatorischen Unterstützung bei der Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) einen Supportvertrag mit der GEMDAT OÖ GmbH & Co KG, der einen wesentlichen Bestandteil dieses Tagesordnungspunktes bildet, abzuschließen.

Abstimmung

Über diesen Antrag lässt der Vorsitzende durch Handerheben abstimmen, wobei nachstehendes Ergebnis zustande kam:

A) Stimmberechtigte Gemeinderatsmitglieder:.....	15
B) Für den Antrag stimmten: alle GR-Mitglieder:	15
C) Gegen den Antrag stimmten: keine	0

Beschluss

Dem Abstimmungsergebnis zufolge wird der vorstehende Antrag genehmigt.

Punkt 3.:**Beratung und Beschlussfassung über eine Vereinbarung mit dem Oö. Hilfswerk betreffend Sommerbetreuung.**

Bürgermeister Pichler berichtet dem Gemeinderat, dass, sowie im Vorjahr, auch heuer wieder unter den Kindergarten- und Volksschulkindern (3 – 10 Jahre) eine verbindliche Bedarfserhebung für eine Sommerkinderbetreuung durchgeführt wurde. Die Erhebung hat einen Betreuungsbedarf in den Kalenderwochen 31, 32 und 34 (30.07 – 10.08.2018 bzw. 20.08. – 24.08.2018) ergeben. Im Durchschnitt werden pro Woche 10 Kinder betreut. Zwei Kinder wurden in der Zwischenzeit wieder abgemeldet.

Diesbezüglich wurde beim Oö Hilfswerk ein Angebot für die Sommerkinderbetreuung eingeholt. Die Betreuungskosten abzüglich Elternbeiträge betragen bei Öffnungszeiten bis 16.30 Uhr 2.852,00 Euro. Bei Öffnungszeiten bis 17.00 Uhr wären die Nettokosten mit 2.962,00 Euro nur geringfügig höher.

Die Öffnungszeiten wären drei Wochen (30.07 – 10.08.2018 bzw. 20.08. – 24.08.2018) von Montag – Donnerstag von 07.00 – 17.00 Uhr und Freitag von 07.00 – 13.00 Uhr

Nach Anfrage beim Verein für Tagesmütter/-väter wurde mitgeteilt, dass eine Sommerkinderbetreuung nicht möglich ist, weil nicht mehr als fünf Kinder gleichzeitig anwesend sein dürfen.

Die Sommerkinderbetreuung wird vom Oö Hilfswerk organisiert. Die Gemeinde stellt zu diesem Zweck die Räumlichkeiten in der Volksschule sowie den Gartenbereich unentgeltlich zur Verfügung. Dem Oö. Hilfswerk als Betreiber obliegt die gesamte Verwaltung und Organisation der Einrichtung und dieses hat die Personalhoheit gegenüber den Dienstnehmern.

GR Kemetner kritisiert, dass die Sommerkinderbetreuung nur von einem ganz kleinen Personenkreis genutzt wird und die Kosten seiner Ansicht nach gerade in Zeiten des Sparens im Verhältnis zu hoch sind.

Zur Betreuung der Kinder durch das Oö. Hilfswerk ist eine Trägervereinbarung abzuschließen, die dem Gemeinderat durch AL Mittermayr vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht wird.

Der Gemeinderat spricht sich einhellig für die Beschlussfassung der Trägervereinbarung aus.

Nach durchgeführter Beratung stellt GV Hochedlinger den

Antrag,

in der Zeit vom 30.07 – 10.08.2018 bzw. 20.08. – 24.08.2018 eine Sommerkinderbetreuung in der Volksschule anzubieten, das Oö. Hilfswerk als Betreiber zu beauftragen und blg. einen wesentlichen Bestandteil dieses Tagesordnungspunktes bildende Trägervereinbarung zum Beschluss zu erheben.

Abstimmung

Über diesen Antrag lässt der Vorsitzende durch Handerheben abstimmen, wobei nachstehendes Ergebnis zustande kam:

A) Stimmberechtigte Gemeinderatsmitglieder:.....	15
B) Für den Antrag stimmten:.....	14
C) Gegen den Antrag stimmte: GR Johann Kemetner.....	1

Beschluss

Dem Abstimmungsergebnis zufolge wird der vorstehende Antrag genehmigt.

Dringlichkeitsantrag

BA 13 Digitaler Leitungskataster 1. Abschnitt; Grundsatzbeschluss über die Landesförderung bzw. Schuldschein.

Bürgermeister Pichler informiert den Gemeinderat, dass sich für den Bau der Abwasserbeseitigungsanlage, BA 13 Digitaler Leitungskataster 1. Abschnitt, deren Gesamtkosten mit 115.678 Euro veranschlagt sind, ein Landesdarlehen von 2.500 Euro ergibt. Eine Aufteilung des Landesdarlehens auf einzelne Jahre ist im Hinblick auf die Situation bei den Förderungsmitteln derzeit nicht möglich.

Mit Beschluss der Oö. Landesregierung vom 09.04.2018 unter WW-2015-120982/74-AL wird der hies. Marktgemeinde als Förderungswerber zur Finanzierung des Baues der gegenständlichen Anlage, ein Landesdarlehen bis zu einer Höhe von 2.500 Euro gewährt.

Das Landesdarlehen ist zinsfrei und auf die Dauer von 10 Jahren, beginnend ab der Zuzählung des letzten Darlehensteilbetrages, tilgungsfrei. Die Rückzahlung hat in 20 gleichbleibenden Halbjahresraten mit einer den gesetzlichen Zinssatz nicht übersteigenden Verzinsung jeweils zum Stichtag 01.03. und 01.09. eines jeden Jahres zu erfolgen, sofern nicht die Oö. Landesregierung auf Grund der Finanzlage der Gemeinden einen längeren Tilgungszeitraum, einen Verzicht auf eine Verzinsung oder einen gänzlichen oder teilweisen Verzicht auf Rückzahlung genehmigt.

AL Mittermayr bringt dem Gemeinderat den Erlass des Amtes der Oö. Landesregierung, Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft, Abteilung Wasserwirtschaft, vom 09.05.2018, WW-2015-55511/143-BI sowie den dazu verfassten Schuldschein vollinhaltlich zur Kenntnis.

Nach Kenntnisnahme des obzit. Erlasses und des Schuldscheines stellt Bürgermeister Engelbert Pichler den

Antrag,

für den Bau der Abwasserbeseitigungsanlage BA 13 Digitaler Leitungskataster 1. Abschnitt einen Grundsatzbeschluss über die Annahme der Landesförderung in Form eines Landesdarlehens in der Höhe von 2.500 Euro zu fassen und blg. einen wesentlichen Bestandteil dieses Tagesordnungspunktes bildenden Schuldschein zum Beschluss zu erheben.

Abstimmung

Über diesen Antrag lässt der Vorsitzende durch Handerheben abstimmen, wobei nachstehendes Ergebnis zustande kam:

A) Stimmberechtigte Gemeinderatsmitglieder:.....	15
B) Für den Antrag stimmten: alle GR-Mitglieder:	15
C) Gegen den Antrag stimmten: keine.....	0

Beschluss

Dem Abstimmungsergebnis zufolge wird der vorstehende Antrag genehmigt.

Punkt 4.:**Allfälliges**a) Kostenerhebung Krabbelgruppe

Bürgermeister Pichler bringt dem Gemeinderat die Kostenerhebung bezüglich Krabbelgruppe zur Kenntnis.

	Niederwald- kirchen	Herzogsdorf	St. Martin	St. Peter
Abgang pro Gruppe 2017	50 000,00	31 300,00	46 600,00	
Betriebsabgang/Monat/Kind	428,70*)	260,00	423,00	
Baukosten geschätzt		1 000 000,00		1 000 000,00
Miete + Betriebskosten				8 400,00
Betreuungskosten Tagesmütter **)				8 883,00
Abgang bei Tagesmütterbetreuung				17 283,00

*) Der Betriebsabgang ist in Niederwaldkirchen mit 350,00 Euro pro Kind und Monat gedeckelt

**) Gemeindebeitrag beträgt 1,89 Euro pro Betreuungsstunde und Kind

5 Kinder * 4 Std. * 5 Tage * 47 Wochen * 1,89 Euro = 8.883,00 Euro

Die Erhebung zeigt, dass die Errichtung und der laufende Betrieb von Krabbelgruppen sehr kostenintensiv sind. Eine wesentlich günstigere Variante wäre die Betreuung durch Tagesmütter in einem öffentlichen Raum.

Die für eine Krabbelgruppe angemeldeten U3-Kinder können im Rahmen des Kindergartenbetriebes 2018/2019 in der alterserweiterten Gruppe untergebracht werden. Alternativ können Kinder auch in der Krabbelgruppe Niederwaldkirchen betreut werden.

b) Natur im Garten – Projekt von LR Max Hiegelsberger

LR Max Hiegelsberger hat bei der Bürgermeisterkonferenz am 12.04.2018 einen kurzen Überblick über das Projekt „Natur im Garten“ gegeben. Es sind in allen Gemeinden Erstberatungen geplant. Die Kosten für die Betreuung pro Gemeinde betragen ca. 1.000 Euro und werden vom LR Hiegelsberger übernommen. Bürgermeister Pichler weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Marktgemeinde St. Peter vorbildlich unterwegs ist und der Gemeinderat bereits das Glyphosphatverbot beschlossen hat.

c) Landesgartenschau 2019 – Blühwiesen

Im Rahmen der Landesgartenschau 2019 werden an verschiedenen öffentlichen Plätzen der Gemeinde Blühwiesen eingerichtet. Die Blumenrasenmischungen wurden über Landschaftsgärtner Herbert Priglinger bestellt. Nachfolgende Wiesen wurden ausgewählt und von Hofer Manfred bereits gefräst: Wiese östlich des SPAR-Marktes, Wiese nördlich der NMS, Baugrund Hofer Manfred, Kugelstoßanlage bei Tennisplatz.

d) Alltogether-Party Empire St. Martin – Reinerlös für Lebensthemenhaus

Ein herzliches Dankeschön an Stefan Süß und dem Team des empire St Martin für ihre ehrenamtliche Arbeit rund um die All Together Party. Durch ihren Einsatz konnten insgesamt 3.564 Euro an Spenden für das Lebensthemenhaus in St. Peter gesammelt werden.

Ein besonderer Dank gilt auch Elisabeth Eckerstorfer, die als Initiatorin der All Together Party für die Organisation verantwortlich ist!

e) Marktplatz barrierefreier Zugang Sunzenauer

Bürgermeister Pichler informiert den Gemeinderat, dass am 16.05.2018 mit Straßenmeister Pichler, Herrn Haslehner von der Landesstraßenverwaltung, Straßenplaner Reisinger sowie Bäckermeister Kurt Sunzenauer eine Besprechung betreffend die barrierefreie Gestaltung des Zuganges zur Bäckerei Sunzenauer stattfand.

Dabei konnte eine Einigung erzielt werden. Die geplante Mauer zur Überwindung des Höhenunterschiedes für die Barrierefreiheit wird Richtung Hausmauer verlegt, wobei der Abstand zwischen Außenkante Mauer und Hausmauer 220 cm beträgt. Die östlich eingezeichnete Stiege wird auf Wunsch von Herrn Sunzenauer durch eine barrierefreie Rampe ersetzt.

f) Bankerlwettbewerb für Landesgartenschau 2019 in Aigen-Schlägl

Beim heurigen Maibaumfest am 10.05.2018 wurden die von den Petringer Vereinen kreierte Bankerl zur Bewerbung der Landesgartenschau 2019 prämiert: Der erste Preis ging an die FF-St. Peter, den zweiten Platz belegte die Schuhplattler- und Volkstanzgruppe, die Bronzemedaille ging an die Marktmusikkapelle und UNION St. Peter mit einem „doppelten Bankerl“. Die Standfüße der Feuerwehrrastbank stellen die gekreuzten Schlüssel und die Rückenlehne die drei Berge im Gemeindewappen dar. Herzlichen Dank an die Vereine für die Teilnahme, die kreativen Ideen und das großartige Engagement. Die Bankerl werden an öffentlichen Plätzen zur Bewerbung der Landesgartenschau 2019 in Aigen-Schlägl aufgestellt.

g) Schulfest am 28.06.2018, 18.00 Uhr, Fertigstellung der Schulsanierung

Bürgermeister Pichler lädt den Gemeinderat anlässlich der Fertigstellung der Schulsanierung zum Schulfest am Donnerstag, 28. Juni 2018, um 18.00 Uhr, ein.

h) Schulsanierung 3. Etappe; aktuelle Finanzsituation

Der Finanzierungsrahmen beträgt 4.971.000 Euro. Per 17.05.2018 wurden für die Schulsanierung 4.838.907,42 Euro ausgegeben, das ergibt aktuell einen finanziellen Spielraum von 132.092,58 Euro. Für die Thermische Sanierung werden zusätzlich 80.000 Euro an Fördermittel erwartet. Die EDV-Ausstattung wird mit 14.000 Euro gefördert.

Alleine die Außengestaltung für die Volks- und Neue Mittelschule verschlingt 150.000 Euro. Die Schlussrechnung der Fa. Grabner für Portalschlosserarbeiten und Brandschutz in der Höhe von rund 25.000 Euro ist noch ausständig. Die Möblierung der Klassen bzw. die Geländer in der VS + NMS sind ebenfalls noch zu finanzieren. Für die Gestaltung der Bushaltestelle mit Buswartehäuschen und Fahrradabstellanlage ist mit 30.000 Euro zu rechnen.

	Deckungsmittel	Ausgaben
Vorhandene Mittel per 17.05.2018	132.092,58	
Zusätzliche Mittel thermische Sanierung	80.000,00	
Förderung EDV-Ausstattung	14.000,00	
Förderung LR Steinkellner	40.000,00	

Außengestaltung		150.000,00
Schlussrechnung Grabner		25.000,00
Buswarteaus mit Fahrradabstellanlage		30.000,00
Möblierung		0,00
Geländer VS + NMS		0,00
Summe	266.092,58	205.000,00

i) Fotos von aktuellen Bauvorhaben

Dem Gemeinderat werden Fotos von nachfolgenden aktuellen Bauvorhaben präsentiert:

- BA 18 Erweiterung Regenwasserkanalisation Ost
- BA 21 Erweiterung Regenwasserkanalisation Nord
- Lebensthemenhaus
- Straßenbau zur Erschließung der Egger-Gründe

j) Granitpilgerweg

Auf Initiative von KR Johannes Artmayr (Fa. Strasser), Bgm. Klaus Falkinger (Kleinzell), Bgm. Wolfgang Schirz (St. Martin) und Gastwirt Peter Haudum (Helfenberg) wird in unserer Region ein Granitpilgerweg entstehen, bei dem man Kraft tanken kann. Granit und Wasser sind die Grundelemente unserer Region.

Der Pilgerwanderweg entsteht in der südlichen Region des Bezirkes Rohrbach, umfasst ca. 80 km und kann in drei Tagesetappen bewandert werden. Die bestehende Wanderwegestruktur wie z.B. der Kraft-Quelle-Baumweg soll genutzt werden.

Asphaltflächen sollen soweit als möglich vermieden werden. Ortskerne sind keine Ziele (Abzweigung zu den Ortskernen beschildern).

Am 12.06.2018, um 17.00 Uhr, findet eine Informationsveranstaltung für die Wirte der Region statt. Die Nettokosten für die Gemeinde St. Peter sind mit 1.260,00 Euro (1.800 EW x 0,70 Euro) überschaubar. Die Eröffnung ist für April 2019 vorgesehen.

k) Agenda 21 – Entwurf Zukunftsprofil, Ergebnis Jugend-Onlinebefragung, Projektwerkstatt

Bürgermeister Pichler informiert den Gemeinderat, dass beim nächsten Kernteamtreffen am 22.05.2018 der Entwurf des Zukunftsprofils besprochen wird. Das Ergebnis der Jugend-Onlinebefragung wird bei der Kernteamsitzung am 05.06.2018 präsentiert.

Bürgermeister Pichler lädt bei der Gelegenheit den Gemeinderat zur Projektwerkstatt am 19. Juni 2018, um 19.30 Uhr, im Foyer der Volksschule St. Peter ein.

l) Güterweg Grabenhäusl und Güterweg Kastenschmied

Bürgermeister Pichler informiert den Gemeinderat, dass der Güterweg Grabenhäusl Ende Mai neu asphaltiert wird. Dabei wird auch der Trompetenbereich der Einfahrt zu den Hofer-Gründen gefräst und asphaltiert.

Die Bankette des Güterweges Kastenschmied werden demnächst fertiggestellt.

In diesem Zusammenhang ersucht GR Kemetner die Straßenschäden (Loch) im Bereich seines Anwesens und der Blazekhäuser instandzusetzen.

m) Kanalbenützungsgebühren für Poolbefüllungen

Bürgermeister Pichler informiert den Gemeinderat, dass rückwirkend ab 01.01.2018, aufgrund des Gemeindevorstandsbeschlusses vom 09.05.2018, Kanalbenützungsgebührenbefreiungen für Schwimmbadbefüllungen nicht mehr rückvergütet und die Kanalgebühren vorgeschrieben werden.

n) Kooperationsräume im Bezirk Rohrbach; Bericht über die Veranstaltung vom 16.04.2018

Bürgermeister Pichler informiert den Gemeinderat über die zweite Kooperationsräume-Veranstaltung am 16.04.2018 bei der Bezirkshauptmannschaft Rohrbach. Die Nachbargemeinde Auberg wurde dem Kooperationsraum Hansbergländ zugeteilt und St. Peter neben Niederwaldkirchen als zweites Zentrum festgelegt.

o) Urkunde für 10 Jahre Klimabündnisgemeinde

Bürgermeister Pichler und GV Erwin Hochedlinger wurde am 08.05.2018 im Rahmen einer Fachtagung des Klimabündnisses Oberösterreich in Bad Schallerbach eine Urkunde für 10 Jahre Klimabündnis St. Peter überreicht.

p) Informationen zur geplanten 110 kV-Stromleitung

Nach Anfrage von GR Kemetner informiert Bürgermeister Pichler den Gemeinderat über den aktuellen Stand zur geplanten 110 kV-Stromleitung von Bad Leonfelden nach Rohrbach. Dem Gemeinderat werden die drei Trassenvarianten, die durch das Gemeindegebiet von St. Peter führen, zur Kenntnis gebracht. Zurzeit werden vom Land Oö. nach objektiven Kriterien die geplanten Trassenkorridore auf technische Ausführung, Wirtschaftlichkeit und Umweltbeeinträchtigung geprüft. Diese Phase soll bis Herbst 2018 dauern. Danach werden die betroffenen Grundbesitzer informiert. Nach Ansicht von Bürgermeister Pichler haben Bürgerversammlungen derzeit keinen Sinn. Dem Gemeinderat ist eine gesicherte Stromversorgung wichtig und dieser spricht sich daher für den Ausbau im Bezirk Rohrbach aus, aber nicht mit Hochspannungsleitungen, sondern mittels Erdkabel – der Technologie des 21. Jdt.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung

Gegen die, während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 5. April 2018 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21.13 Uhr.

(Vorsitzender)

(Schriftführer)

Der Vorsitzende beurkundet hiemit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom _____ keine Einwendungen erhoben wurden. ~~über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst wurde.~~

St. Peter/Wbg. _____

(Vorsitzender)

(Gemeinderat)

(Gemeinderat)

(Gemeinderat)